

O'zapft is bei der Herbstbepflanzung

HEIDEKRAUT UND CO. sorgen für Alpenflair im Garten und auf dem Balkon

Das Oktoberfest bringt im September und Oktober bayerisches Lebensgefühl auf die Festwiesen – und mit der richtigen Pflanzenauswahl lässt sich dieses Stück Alpenflair auch ganz unkompliziert in den eigenen Garten oder auf den Balkon und in die Wohnung holen. Es braucht keine aufwendige Festzelt-Dekoration, um diese besondere Gemütlichkeit zu erschaffen: Mit der richtigen Auswahl an Herbstpflanzen und liebevollen Details lässt sich im Handumdrehen eine urige Wohlfühl-Atmosphäre zaubern.

Herbstliche Klassiker neu kombiniert

Für die saisonale Bepflanzung bietet der gärtnerische Fachhandel jetzt eine reiche Auswahl. Klassiker wie Heidekraut (Erica), Chrysanthemen (Chrysanthemum) und Silberblatt (Lunaria) bringen Struktur, während Purpurglöckchen (Heuchera) und Ziergräser wie das Japa-nische Blutgras (Imperata) und Lampenputzergras (Pennisetum) für bewegte

Akzente sorgen. Stiefmütterchen und Hornveilchen (Viola) ergänzen das Arrangement und setzen bis weit in den Herbst hinein leuchtende Farbtupfer.

Ein Hauch von Gipfelglück

Um den alpinen Charakter zu unterstreichen, können diese Klassiker gezielt mit „Überlebenskünstlern“ der Berge ergänzt werden. Edelweiß (Leontopodium) und der intensiv blaue Enzian (Gentiana) sind die Symbole

der Alpenwelt und setzen zwischen herbstlichen Stauden besondere Highlights. Auch Hauswurz (Sempervivum) und Steinbrech-Arten (Saxifraga) fügen sich ideal in eine rustikale Gestaltung ein, besonders in Gefäßen aus Naturmaterialien wie Steingut, Holz oder Terrakotta.

Details machen den Unterschied

Das Geheimnis der „Hütten-Atmosphäre“ liegt im Detail:

ES BRAUCHT NICHT VIEL, UM DEN ALPINEN CHARME ZU HAUSE EINZUFANGEN: Mit der passenden Bepflanzung – ob im Beet, auf dem Balkon oder als frischer Blumenstrauß auf dem Tisch – und kleinen Akzenten zieht schnell ein Hauch von Oktoberfest ein. Foto: GMH/BVE

Karierte Bänder, Zapfen, Äpfel oder ein herbstlicher Strauß im urigen Bierkrug verbinden Tradition und Natur auf charmante Weise. Dabei gilt die Devise: Weniger ist mehr. Ein paar punktuelle Akzente genügen, um ein harmonisches Alpen-Ambiente zu schaffen.

GMH/BVE

So vermeiden Baum-Eigner Haftungsrisiken

Sie spenden Schatten und Sichtschutz: Doch Bäume auf dem eigenen Grundstück machen auch Arbeit. Nicht nur, weil zu entsprechender Zeit deren Früchte geerntet oder herabgefallenes Laub zusammengetragen werden muss. Vielmehr sollten Eigner ihre Bäume auch mindestens einmal pro Jahr sowie nach einem Unwetter auf sichtbare Schäden oder Erkrankungen überprüfen, rät die Zeitschrift „Stiftung Waren-test Finanzen“ (Ausgabe 10/2026).

Der Grund: Eigentümerinnen und Eigentümer obliegt grundsätzlich eine Verkehrssicherungspflicht. Wer nicht in regelmäßigen Abständen sicherstellt, dass von seinen Bäumen keine Gefahr – etwa durch Umstürzen oder herabfallende Äste – ausgeht, macht sich im Schadensfall womöglich schadenersatzpflichtig. Deshalb wird empfohlen, jede Kontrolle mit Fotos zu dokumentieren. Bei Laubbäumen sind einige Schäden nur zu bestimmten Jahreszeiten zu erkennen. Wem ein Schaden auffällt, sollte einen Experten zurate ziehen.

Private Haftpflicht kann bei Schaden einspringen

Stürzt ein Ast oder ein Baum auf den Zaun oder das Auto des Nachbarn, haften Eigentümer, wenn sie ihre Verkehrssicherungspflicht verletzt haben – etwa, weil sie erkennbare Schäden nicht beseitigt haben. Wird hingegen ein gesunder Baum durch höhere Gewalt entwurzelt, besteht dem Magazin zufolge grundsätzlich keine Haftung.

Stellt ein Gericht aber eine Pflichtverletzung fest, übernimmt bei einem selbst genutzten Grundstück in der Regel die private Haftpflichtversicherung den Schaden. In einigen Fällen kommt die Wohngebäudeversicherung für die Kosten des Abtransports des umgestürzten Baumes oder eine Neuanpflanzung auf. Ein Blick in die Vertragsunterlagen oder ein Anruf beim Versicherer bringen Klarheit. DPA

Mit Vorsprung ins nächste Gartenjahr

Wenn sich das Gartenjahr dem Ende zuneigt, denken viele Hobbygärtner daran, den Garten winterfest zu machen. Doch für viele Bäume, Sträucher, Hecken oder Stauden gilt gerade der Herbst als idealer Zeitpunkt für An- und Umpflanzungen. Der Boden ist vom Sommer noch angewärmt und fördert das Wurzelwachstum, gleichzeitig sorgen Niederschläge für gleichmäßige Feuchtigkeit. Gerade in der Anwuchsphase kann eine biologisch wirksame Pflanzen- und Bodenstärkung das gesunde Einwachsen noch unterstützen. Das verschafft den Pflanzen einen Vorsprung, der sich im Frühjahr auszahlt.

DJD

BIO CLEAN®
Bautenschutz und Schädlingsbekämpfung

Fachbetrieb für Industriehygiene
Schädlingsbekämpfung
HACCP-Verfahren
Taubenabwehr
Taubendreckeräumung
Wespennotdienst
Schimmelpilzbekämpfung
Fertigung von Schwalben- und Artenschutzhäusern

BIO CLEAN GmbH
Am Weißen Berg 26
04600 Altenburg

Tel.: 03447 - 31 52 80
E-Mail: info@bioclean.de
Internet: www.bioclean.de

Ihre Spezialisten für Betonstein, Naturstein, Hoch-, Tief- und Trockenbau

RWG Ihr Partner am Bau

Raiffeisen Warengesellschaft mbH

04626 Schmölln
Am Lindenhof 15

Telefon:
[034491] 53 60
Telefax:
[034491] 53 610

www.Raiffeisen-Garten.de

